

Inhalt

Fachtagung

Cybercrime-Gewalt (ist) online

Gewalt gegen Mädchen und junge Frauen im digitalen Raum

Ein Großteil der Kommunikation unter Jugendlichen geschieht im digitalen Raum. Wenn über moderne Kommunikationsmittel persönliche Angriffe geschehen, sprechen wir von Cyberkriminalität. Eltern, Pädagoginnen und Pädagogen, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Polizistinnen und Polizisten, Therapeutinnen und Therapeuten – sie alle sind oftmals unsicher im Umgang mit dem Phänomen der Cyberkriminalität. Den ersten Fachvortrag der Tagung wird Frau Dr. Catarina Katzer halten. Sie wird auf die Ursachen der gestiegenen Gewalt im digitalen Raum eingehen, zeigt aber auch Möglichkeiten der Prävention auf. Im zweiten Fachvortrag von Frau Prof. Dr. Sonja Ganguin werden konkrete Methoden der Intervention und Medienkompetenzförderung bei Kindern und Jugendlichen im Fokus stehen. Die Fachtagung stellt sich der komplexen Problematik der Gewalt im digitalen Raum und will Handlungsmöglichkeiten aufzeigen.

Programm

9:00 Uhr	Anreise und Anmeldung
10:00 Uhr	Begrüßung und Eröffnung durch die Veranstalterinnen
10:10 Uhr	Fachvortrag 1: Dr. Catarina Katzer
11:30 Uhr	Kaffeepause
12:00 Uhr	Fachvortrag 2: Prof. Dr. Sonja Ganguin
13:00 Uhr	Mittagspause
14:00 Uhr	Arbeitsgruppen
15:00 Uhr	dazwischen Kaffeeangebot
16:30 Uhr	Ende der Arbeitsgruppen / Verabschiedung

Veranstaltungsort

Seaside Parkhotel Leipzig

Richard-Wagner-Straße 7

04109 Leipzig

Tel.: +49 (0) 341 / 9 85 20

Fax: +49 (0) 341 / 9 85 27 50

info@parkhotelleipzig.de

Teilnahmebedingungen

Bitte melden Sie sich schriftlich oder online mit Angabe der jeweiligen Arbeitsgruppe an.

Anmeldungen und Arbeitsgruppen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Sollte eine Arbeitsgruppe (max. 15 TN) schon belegt sein, werden die Teilnehmer entsprechend aufgeteilt.

Tagungsgebühr 70,- Euro

Die Tagungsgebühr beinhaltet die Programmkosten, Mittagessen, Kaffeetrinken und Pausengetränke, sowie eine Arbeitsmappe während der Tagung.

Eine evtl. Übernachtungsmöglichkeit sowie eine Anreisebeschreibung erhalten Sie im Internet unter Seaside Parkhotel Leipzig oder in anderen Hotels/Pensionen.

Anmeldeschluss ist der 20. Februar 2018

Bitte fragen Sie auch noch nach dem Anmeldeschluss nach freien Plätzen.

Cybercrime-Gewalt (ist) online

Gewalt gegen Mädchen und junge Frauen im digitalen Raum



Fachtagung am 19. März 2018 in Leipzig

FRAUEN **für** FRAUEN
Frauen für Frauen e.V. Leipzig



Evangelische Jugend in Sachsen
Landesjugendpfarramt

Arbeitsgruppe 1:

Prof. Dr. Sonja Ganguin

Vertiefend zum Vortrag werden im Workshop Konzepte und Methoden vorgeschult und ausprobiert, wie aus medienpädagogischer Sicht mit problematischen Phänomenen umgegangen werden kann. So sind die Auswirkungen der Phänomene, wie etwa Cyber-Mobbing, sehr ernst zu nehmen, sodass es gilt, mit Hilfe konkreter Methoden Medienkompetenz bei Kindern und Jugendlichen zu fördern.

Arbeitsgruppe 2:

Jana Maurer-Trautmann und Hendrik Domrös

Cybermobbing – Hintergründe, Ursachen, Folgen und Präventionsmöglichkeiten

Belästigen, bedrohen, bloßstellen und beleidigen – wenn dies über moderne Kommunikationsmittel stattfindet, ist von Cybermobbing die Rede. Darüber hinaus liegt der Fokus auf den Möglichkeiten zur Prävention im Kontext Bildung. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen können auf eigenen oder zur Verfügung gestellten Geräten ausgewählte, empfehlenswerte Anwendungen erproben. Im Rahmen der Arbeitsgruppe werden die mannigfaltigen Risiken den ebenso vielfältigen Möglichkeiten gegenübergestellt, die damit verbunden sind.

Dr. Catarina Katzer, Volkswirtin, Soziologin & Cyberpsychologin, leitet das Institut für Cyberpsychologie & Medienethik in Köln. Sie gilt als internationale Expertin für die fortschreitende Vernetzung von Internettechnologie mit Individuum und Gesellschaft und deren Einfluss auf Fühlen, Denken und Handeln. Zu ihrer Spezialdisziplin gehört insbesondere negatives digitales Sozialverhalten („Digitale Hasskulturen, Fake News, Cybergrooming oder Cyberbullying“). Das Stichwort ihrer Arbeit heißt „*Smarte Kompetenz für den digitalen Menschen*“.

Prof. Dr. Sonja Ganguin, ist Professorin für Medienkompetenz- und Aneignungsforschung am Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft sowie Direktorin des Zentrums für Medien und Kommunikation (ZMK) an der Universität Leipzig. Ganguin lehrte an der Universität Bielefeld / der Fakultät für Erziehungswissenschaften, arbeitete an der FernUniversität Hagen sowie am Institut für Medienwissenschaften der Universität Paderborn in den Bereichen Medienpädagogik und empirische Medienforschung.

Arbeitsgruppe 3:

Lisa Baumann und Tina Hogk-Predasch

Onlineflirten und die Gefahr der sexuellen Viktimisierung bei Jugendlichen
„Da hat sie mir ein zensiertes Bild geschickt. Obwohl es am Anfang erst eine Fickbeziehung sein sollte, ist dann mehr draus geworden.“ Onlineflirts sind unter Jugendlichen weit verbreitet. Das bezieht sich nicht nur auf den Nachrichtenaustausch, sondern auch Videos und Fotos mit sexueller Andeutung werden für ein erstes Kennenlernen genutzt. Und da es für Jugendliche zur Lebensrealität gehört, muss es auch zur Realität von Eltern, Pädagogen und Pädagoginnen werden. Dabei gilt es, sich mit den sozialen Netzwerken auseinander zu setzen, das Nutzungsverhalten nicht zu tabuisieren, sachlich aufzuklären, aber auch die Gefahren nicht zu verschweigen.

Zielgruppe

Multiplikatoren und Multiplikatorinnen, Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen, ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Kinder- und Jugendarbeit und weitere Interessierte

Referentinnen und Referenten

Lisa Baumann, Sozialarbeiterin (BA), Jugend- und Heimerzieherin mit heilpädagogischer Zusatzqualifikation, Traumapädagogin. Derzeit studiert sie nebenberuflich „Soziale Arbeit“ im Master. Ihre politischen und pädagogischen Schwerpunkte legt sie seit vielen Jahren auf die Bereiche Queer und LGBTIQ*. 2014 begann sie mit ihrer Tätigkeit in der Mädchenarbeit bei Frauen für Frauen e.V. und baute das Projekt Girlz*Space auf.

Tina Hogk-Predasch, Sozialarbeiterin (BA), Gendertrainerin. Derzeit studiert sie nebenberuflich „Sexualwissenschaften“ im Master. Ehrenamtlich engagiert sie sich seit vielen Jahren bei verschiedenen Vereinen im Bereich Antidiskriminierungsarbeit und gendersensibler Pädagogik. Seit 2016 gestaltet sie die Mädchenarbeit im Projekt Girlz*Space bei Frauen für Frauen e.V.

Anmeldungen

Bitte über www.evjusa.de oder **E-Mail** unter:

Landesjugendpfarramt
Peggy Meißner
Caspar-David-Friedrich-Straße 5, 01219 Dresden
Mail: peggy.meissner@evlks.de

Alle Teilnehmenden können sich bei der Anmeldung eine Arbeitsgruppe aussuchen, an der sie teilnehmen möchten (online bitte bei Bemerkungen eintragen).

Veranstalterinnen

Heike Siebert

Ev.-Luth. Landesjugendpfarramt Sachsens
Landesjugendwartin Mädchenarbeit/Gender

Gabriele Eßbach

Koordinierungs- und Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt und Stalking Leipzig (KIS)

Hendrik Domrös, Historiker, ist als Geschäftsführer und Referent beim Landesfilmdienst Sachsen e.V. beschäftigt. Zu seinen Schwerpunkten gehören Projektentwicklung und -leitung in den Bereichen Medienpädagogik und mediengestützte politische Bildung. Dahingehend entwickelte Herr Domrös u.a. ein Medienprojekt zur Förderung von Teilhabechancen von Menschen mit Behinderung, das Dimensionen aktiver und rezeptiver Medienarbeit verknüpft und besonders die kreative Gestaltung und Nutzung Neuer Medien im Blick hat.

Jana Maurer-Trautmann, ist seit vielen Jahren als Referentin in den Bereichen Medienpädagogik und filmkulturelle Arbeit tätig. Schwerpunkte ihrer Arbeit sind die inhaltliche und organisatorische Entwicklung und Durchführung von Fort- und Weiterbildungsangeboten im Bereich Neuer Medien für Multiplikatoren und Multiplikatorinnen, vor allem im Bereich Jugendhilfe und Schule.